

6 380

SOWJETWIRTSCHAFT UND WELTWIRTSCHAFT

VON
ADOLF WEBER



Inv. 63/5851

DUNCKER & HUMBLOT / BERLIN

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT

Erstes Kapitel

WIDERSINN DER AUTARKIE

Vorliebe des totalen Staates für die Autarkie — deren Unmöglichkeit bei fortgeschrittener Industrialisierung — politische Gewaltmaßnahmen als Ausweg — die Vorteile der internationalen Arbeitsteilung — Engels und Marx als Gegner der Eingliederung der Volkswirtschaft in die Weltwirtschaft — die gegenwärtigen Machthaber in der Sowjetwirtschaft sind anderer Meinung — zwei Welten stehen sich auch wirtschaftlich einander gegenüber — Rechtfertigung einer wissenschaftlichen Untersuchung über Sowjetwirtschaft und Weltwirtschaft — 1

Zweites Kapitel

DIE BINNENWIRTSCHAFTLICHE ERFOLGSBILANZ DER SOWJETWIRTSCHAFT

Drei Aufgaben als „untrennbares Ganzes“ — Verbesserung der Lebensbedingungen insbesondere — Hoffnung und Wirklichkeit — ein Eingeständnis Chruschtschows auf dem 20. Parteitag — Steigerung des nationalen Einkommens, eine fragwürdige statistische Größe — Erfolge der freien Wirtschaft — die Wohnungsfrage — Notwendigkeit einer Kausal-Analyse — 14

Drittes Kapitel

DIE MENSCHLICHEN WIRKSAMKEITEN

Der Mensch als Produktions-„Faktor“ — Individualtrieb und Gemeinschaftstrieb — Entfaltung der freien Wirtschaft — die „Bernstein-Revision“ — der Mensch als Persönlichkeit — geistige Schulung in der Sowjetunion — deren Mängel — Chruschtschows Reformpläne — Fernwirkungen der geistigen Schulung — Beseitigung des Klassenkampfes? — das Unbehagliche des Vergleichs — Verwandlung der wirtschaftlichen Macht in Auftragsgewalt — der Mensch als Objekt — wie L. von Stein, der Begründer der Lehre vom Klassenkampf, diesen auffaßte — Schattenseiten der kapitalistischen Wirtschaft — Surrogate für mangelnde persönliche Initiative — Chruschtschow sucht neue Wege — Bemühungen um das Gesundheitswesen — ungenügende Quantität an arbeitsfähigen Menschen muß durch Qualität ersetzt werden — der Volkscharakter — 23

Viertes Kapitel

AUSNÜTZUNG DER NATURGABEN

Der landwirtschaftlich genützte Boden als wichtigste natürliche Reichtumsquelle — die Ungunst des Klimas für die Getreidewirtschaft, die Zuckerwirtschaft, die Baumwollgewinnung — die Sowjetunion als waldreichstes Land der Erde — Holzverschwendung — Trends der russischen Rohstoffherzeugung — Reichtum und Armut an Kohle — 50

Planziffern für 1972 — die Bedeutung der Wasserkraftwerke — die Erdöl- und Erdgasgewinnung als Ausweg? — Besondere Schwierigkeiten für Sibirien —

Erhöhte Bedeutung der Landwirtschaft für den Außenhandel: Anstrengungen für vermehrte Erzeugung von Getreide — Hebung der Viehzucht —

Privater Bezug der Grundrente fortschrittshemmend? — Annäherung an das Rentenprinzip der Marktwirtschaft — Kompliziertheit und Bürokratisierung der Erfassung des Ertrages —

Stark erweiterte Produktion von Kunststoffen und Chemiefasern auf Grund des Siebenjahresplanes —

Fünftes Kapitel

DAS KOLCHOSPROBLEM

Wertschätzung der in der Landwirtschaft geleisteten Arbeit — 70
Urteil über das Versagen der Getreide- und Viehwirtschaft auf dem 20. Parteitag — wie es zur Kolchosenbildung kam — drei Hauptfehler der Kolchosenwirtschaft Anfang der 30er Jahre festgestellt — rasche Vermehrung der Kolchosen unter Stalin — die Maschinen- und Traktoren-Stationen — die Verteilung der verschiedenen Arten des landwirtschaftlichen Besitzes — Besserung des Entgelt-Systems der Kolchosen in neuester Zeit — die Reorganisation der MTS — Wandlungen in der Form der Verrechnung und Verteilung — „Beschlagnahme“ wird ersetzt durch „Verkauf“ — Zurückdrängung der Kolchosen zugunsten der Sowchosen — Landwirtschaft bleibt der Schwerindustrie dienstbar —

Sechstes Kapitel

BILDUNG VON PRODUKTIVKAPITAL ALS VOLKSWIRTSCHAFTLICHER MOTOR

Geld und Kapital — volkswirtschaftliche Einschätzung des Produktivkapitals durch Karl Marx — Kapitalbildung erfolgt im wirtschaftlichen Gesamtprozeß — Vorgetane Arbeit und Gegenwartarbeit — die sozialistische Akkumulation — Kapitalbildung und Kapitalverwendung — ein Irrtum Bucharins — Nenner und Zähler bei der Kapitalbildung sind in der sozialistischen Wirtschaft unbekannte Größen — Gewaltmaßnahmen im Dienste der Kapitalbildung — 86

Die Kapitalverwendung: Quantitative und qualitative Kreditkontrolle — die relative Größe des volkswirtschaftlichen Produktivkapitals bleibt unermittelt — die sich daraus ergebenden Folgen — ein Vergleich mit dem kapitalistischen System — Notwendigkeit einer In-Rechnungstellung des Zeitfaktors — Einschränkung des individuellen Konsums *auf lange Sicht* ein weniger wichtiger Teil der Kapitalbildung — „Aufgabe der Liquidität“ für eine bestimmte Zeit von untergeordneter Bedeutung — die Risiko-Prämie — entscheidend ist die nachhaltige Steigerung des güterwirtschaftlichen Ertrages — die „Rentabilitäts“-Berechnung in der Sowjetwirtschaft — der Staat und der Wirt-

schaftshaushalt als Einheit — kulturell-soziale Aufwendungen — Kapitalaufwendungen für die Neuordnung der Agrarwirtschaft — Gesetz des abnehmenden Ertrages im Bergbau — Hilfe für die Satelliten und die chinesische Volksrepublik — der Nachholbedarf im Transportwesen — relative Knappheit der Investitionsmittel wird erkannt — die auf die Dauer untragbaren hohen Rüstungslasten — Knappheit des Produktivkapitals und der Siebenjahresplan —

Siebentes Kapitel

GELD UND GOLD

ALS HILFSMITTEL IN DER SOWJETWIRTSCHAFT

Die Rolle des Geldes in der sozialistischen Planwirtschaft — die 118
Wichtigkeit von Buchhaltung und Kontrolle — zur Geschichte des „Geldes“ in der Sowjetwirtschaft — inflationistische Maßnahmen zu Lasten der Verbraucher — die Geldrechnung als Mittel, die Plankosten herabzudrücken — „Kredite“ sind zeitlich begrenzte Subventionen — Verteilung des Gesamtprodukts mit Hilfe des Geldes — Steuerpolitik, Geldpolitik, Kreditpolitik vereinigt in der Hand des Finanzministers — Konvertibilität der russischen Währung ein weltwirtschaftliches Unding — die sogenannte „Goldbasis“ des Rubels — die russische Goldgewinnung — Überschätzung der Goldvorräte — Rückkehr zum „Goldstandard“? — Bemühungen um freieren Austausch der Währungen im Ostblock —

Achtes Kapitel

ÜBERSCHÄTZUNG DER TECHNIK

UND DER TECHNISCHEN PRODUKTIVITÄT

„Hebung des technischen Niveaus“ ist Mittelpunkt des kommunistischen Programms — hervorragende technische Leistungen — Rolle der Erfindung in der Sowjetunion — Technik und volkswirtschaftlicher Fortschritt — Unterschied zwischen technischer und volkswirtschaftlicher Produktivität — volkswirtschaftliche Vorbedingungen für den Erfolg der Technik — Kapitalreserven und Rationalisierung — Knappheit der Arbeitsreserven — Normung und Typisierung — übertriebene Vorliebe für den Großbetrieb — die Hoffnungen hinsichtlich der Atomenergie — die Problematik der Automatisierung — Produktivität und Statistik

Neuntes Kapitel

UNGENÜGENDE KOORDINIERUNG

DER MITTEL UND KRAFTE

Proportionalität der Produktion entscheidend für den Volksreichtum — die diesbezüglichen Erfolge der freien Marktwirtschaft — Die „Preise“ im Dienste der Planerfüllung — die „Wirtschaftlichkeitsrechnung“ (Chozrascet) — die praktische Wertlosigkeit der Werttheorie — das Versagen der Statistik — Marktpreisbildung und freies Vertragsrecht — nationaler Lohnfonds und individueller Lohn — starke Differenzierung der Einkommen — die Lohnbemessung als Knappheitsproblem — verhältnismäßig geringe Erhöhung des Lohnfonds — das Entgelt für die landwirtschaftliche Arbeit ein Sonderproblem auch in der Marktwirtschaft — Reformversuche seit 1953 — Einschränkung der Zwangsarbeit — Ausschaltung des Einzelhandels als „Gleichrichter“ — der „Handel“ in der Sowjetwirtschaft — mangelhafte Überwindung interlokaler Entfernungen — der Eisenbahntransport insbesondere — das sozialökonomische Standortsproblem — Chruschtschow und die Thünenschens Kreise 155

Zehntes Kapitel

DAS MITEINANDER DER SOZIALISTISCH-KOMMUNISTISCHEN VOLKSWIRTSCHAFTEN

Zunehmende Bedeutung der Arbeitsteilung im Ostblock, auch mit der chinesischen Volksregierung — 179

Rascher Aufschwung der chinesischen Volkswirtschaft — die großen Möglichkeiten — die fundamentalen Aufgaben — Vergleiche mit der Sowjetwirtschaft — Erfolge auch in der Außenwirtschaft — chinesische Selbstkritik — Gefahr einer Überschätzung der eigenen Kraft — die „Volkskommune“ — die Eisen- und Stahl-Psychose — Differenzen zwischen China und Rußland —

Gemeinsamer Markt der Ostblockstaaten? — Die Lage in Ungarn — in Polen — in Rumänien — in Bulgarien — in der Tschechoslowakei — die „Deutsche Demokratische Republik“ als Sonderfall — ein Gesamturteil —

Elftes Kapitel

„KOEXISTENZ“ MIT DER FREIEN WELT

Das sowjetrussische Außenhandelsmonopol — Bemühen der 222 Sowjetrussen um Ausdehnung des internationalen Güteraustausches — die Rolle der „komparativen Kosten“ — Rückblick auf die Entwicklung des sowjetrussischen Außenhandels — der Vertrag von Rapallo — Sowjetrußland und die Weltwirtschaftskrise anfangs der 30er Jahre — Diskriminierung des sowjetrussischen Außenhandels (Embargo) seit 1951 — Der Außenhandel als Lückenbüßer für die jeweilige Planung — Das Verhalten zum internationalen Zinn-Pool als Beispiel — der Holzexport — die geringe Leistungsfähigkeit Sowjetrußlands für den Export — USA soll Kredite geben — die Swings als Aushilfe — die Fragwürdigkeit der Sowjethilfe —

Finnland als Beispiel — Burma als Beispiel — Störung der Weltwirtschaft durch die kommunistischen Methoden — der geringe Anteil des kommunistischen Blocks am Welthandel — ECE im Dienste einer Steigerung des russischen Außenhandels — Gegensatz zwischen kommerzieller und politischer Leitung des Außenhandels — Möglichkeit multilateraler Übereinkommen? — keine weltmarktmäßigen Beziehungen — Monopol-Theorie auf das Außenhandelsmonopol nicht anwendbar — Änderung in der Größe und in der Struktur des Imports — der Warenverkehr mit der Bundesrepublik — der Handels- und Konsular-Vertrag vom April 1958 — russische Handelsmission in Köln —

Der Wettstreit um die unentwickelten Länder — Hilfe zur Selbsthilfe für diese Länder —

Zwölftes Kapitel

WELTWIRTSCHAFTLICHE ERFOLGSBILANZ DES MARXISMUS-LENINISMUS

Keine Schwarz-Weiß-Malerei zugunsten der freien Wirtschaft — 258 Aktiva zugunsten der marxistisch-leninistischen Aufbaubemühungen — im System begründete Schwierigkeiten auf dem Weg zu dem gesteckten Ziel: 1. Mißachtung der Freiheit und Würde des nach Gottes Ebenbild geschaffenen Menschen — 2. Un-

proportionalität des volkswirtschaftlichen Kräfteinsatzes —
3. Ungenügende Neubildung und Verschwendung des volkswirtschaftlichen Produktivkapitals — 4. Verzicht auf die Vorteile einer durch die Marktpreisbildung geregelten internationalen Arbeitsteilung —

„Living in peace together“ mit der Weltwirtschaft als Lebensbedingung für die Sowjetwirtschaft.

SCHRIFTENVERZEICHNIS

REGISTER

